

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 19 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Füüf, nüün, zeché

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

senkrecht

- 1 ... sei schwer, aber hier macht er sich gut, da oben links
- 2 femme fatale, 1897, bei Wedekind
- 3 kleiner «Ort», wird gern umschrieben und nicht beim Namen genannt
- 4 Gedicht von Albrecht von Haller und schön zu sehn im Föhn
- 5 übernatürliche Erscheinung auf offenem Felde?
- 6 rufen verlorne Seelen
- 7 das internationale Dialektinstitut (Abk.), 1976 in Krems/Niederösterreich gegründet
- 10 ruft dauernd oder singt seinen eigenen Namen
- 11 steigt hinauf bis auf 1800 Meter
- 12 gebietet dem Puls Einhalt (vgl. Titel)
- 16 Jetzt reicht's aber!
- 17 letztes Wort so manchen Liebesschwurs
- 18 wo die Citronen blühn
- 24 muss vor langem gelebt haben, dass man sagen kann: vor ...s Zeiten
- 26 Die Medizin rinnt wie Honig den Hals hinab und kann kaum überdosiert werden.
- 30 Doppelbuchstabe auf dem Bug, als Zeichen für den monetären Zenit
- 33 eine Dehnung, die sich unweigerlich gegen Ende der Ferien bemerkbar macht

Wer bis Ende September 2011 das richtige Lösungswort auf unserer Webseite eingibt (www.zeitschrift-schweizerdeutsch.ch/Lösungswort), nimmt an der Verlosung von 3 CDs «luschtigi und weniger luschtigi gschichte» teil.

Aus: «Glarner Mundart», Situation 15: Zahlen

Eis, zwei, drüü,
es Beeriwiib gaht i d Chnüü;

vier, füüf, sechs/sächs,
e Struuch, das isch es Gwächs;

sibe, acht, nüün,
das Chind, das het es Ghüün [*Geschrei*]

zeche/zäche, ölf, zwölf,
etz hämer dä wider Wölf;

driizeche, vierzeche, füfzeche, sechzehe,
der uulidig [*unerträglich*] Chnaab folget e kä Läche
[überhaupt nicht];

sibezeche, achzeche, nüünzeche, zwänzg,
ds Ämd [*End*], das isch im Augschte nuch stäänts
[steht noch];

Hüt sind nu **ei Maa, ei Frau** und **eis Chind** i d Theaterprob chuu. Mir hätted aber sölle **zwi Manne, zwi Fraue** und **zwei Chind** ha, as mir d Rolle vu dene drii Chnabe und dene zwei Meitli hätted chänne spile, wil ja eis vu allne nuch mos suffliere.

Wänn eine z Züri unde **füüf, nüün** und **zeche** seit, dä isches bimiinemeid [*unweifelhaft*] e bödige [*echter*] Glarner und het ds Glarnertüütsch nuch käs bitzeli verleernet.

Hans Rhyner-Freitag, Glarner Mundart – tüünt doch meijöörisch schüü!. Ein Lehr- und Übungsbuch mit Texten, Sprechproben auf CD und einem Glossar. Glarus 2011, Südostschweiz Buchverlag. ISBN 978-3-905688-82-5.